

# Mac Rewind



Das wöchentliche Magazin für Apple- und Technikfans

High-End  
Spezial

## Messereport High End

Die Highlights der Show zusammengefasst



# Liebe Leser

Die Verlosung des Sun-Sniper Kameragurtes (siehe [Ausgabe 221](#)) ist beendet. Der glückliche Gewinner ist **Richard Schittenhelm aus Hamburg**. Herzlichen Glückwunsch! Der Gewinn wird so schnell wie möglich verschickt.

Herzlichst Ihr  
Frank Borowski  
alias sonorman



## APP-ECKE



Um den heimischen Briefkasten leer zu halten, aber trotzdem über gute Angebote in der Region informiert zu werden, eignet sich der „[kauf Da - Navigator](#)“ sehr gut. So zeigt er nicht nur Geschäfte in der unmittelbaren Umgebung an, sondern auch noch deren aktuellen Prospekte und Sonderangebote. Erstaunlicher Weise funktioniert die App auch in der Provinz und nicht nur in Ballungsgebieten. Der kleine Einkaufshelfer kann kostenlos geladen werden. (MS)



Während die Liebste Waren in den Einkaufswagen schaufelt, kann die freie Zeit derweil mit einem kleinen Spiel vertrieben werden. [Twiggles](#) erinnert ein wenig an die guten alten Lemminge. Kleine blaue, flauschige Wesen müssen durch einen Hindernisparcour gebracht werden, dabei können allerhand Hilfsmittel eingesetzt werden. Besonderheit: Eventuell begangene Fehler können mit einem Zeitsprung ungeschehen gemacht werden. Erhältlich für 1,59€. (MS)



[TapDefense](#): Von blauen Kuschelwesen zu harten Waffen und Kämpfen... Mit Hilfe verschiedenster, auf Türmen montierten Distanzwaffen müssen Monster daran gehindert werden, die eigene Festung zu erreichen. Hierbei kommt es darauf an, die Türme an der taktisch richtigen Stelle zu platzieren. Von Level zu Level werden die Gegner schneller und widerstandsfähiger. Obwohl sehr simpel, vielleicht auch grade deshalb, hat das Spiel einen hohen Suchtfaktor. Kostenfreie App, die Spaß macht. (MS)

## INHALT

Editorial .....	2
High End 2010 Messereport.....	3
Bilder der Woche .....	21
Impressum .....	22



# High End 2010

## Show-Report aus München



(son)

Und wieder ist ein Jahr vorüber. Okay nicht ganz. Die diesjährige HIGH END Show findet ausnahmsweise mal nicht zu Himmelfahrt statt, sondern etwas früher. Grund ist irgend eine Ärztemesse, die finanziell für die Messengesellschaft des M,O,C, (Münchener Order Center) wahrscheinlich attraktiver ist, als die vergleichsweise kleine aber feine Messe für hochwertige Musikwiedergabe, die weltweit betrachtet wahrscheinlich die wichtigste ihrer Art ist.

Diese terminliche Verschiebung hat sich zum Glück nicht sehr negativ auf die Besucherzahlen ausgewirkt, wie die offiziellen Zahlen belegen. Fest steht, dass es in diesem Jahr definitiv wieder eine gut besuchte Messe war. Technikbegeisterte aus aller Welt nutzen die Möglichkeit, sich einige der exklusivsten, aber auch viele sehr bezahlbare und höchst innovative Produkte anzusehen und teilweise auch anzuhören.

Während die Messe im letzten Jahr sehr deutlich von digitalen Netzwerksystemen zur Audiowiedergabe dominiert war (die selbstverständlich auch dieses mal eine große Rolle spielten), hatte ich in diesem Jahr das Gefühl, die Hersteller würden wieder vermehrt andere Dinge in den Vordergrund stellen. Auffällig war neben vielen ausgefallenen Lautsprecherkonstruktionen vor allem die hohe Anzahl an Plattenspielern. Vinyl war nie tot und erlebt schon seit einigen Jahren so etwas wie einen zweiten Frühling. Heute gibt es wahrscheinlich viel mehr hochwertige Analoglaufwerke, als zur Hochzeit der LP. Es ist vor allem die Faszination des mechanischen, gepaart mit der Aura des leicht knisternden, aber für viele unerreicht lebendigen Klangs der Schallplatte, die ihr anno 2010 eine solche Beliebtheit beschert.

Trotzdem: Der Siegeszug der digitalen Musiksysteme mit zentraler Archivierung und Netzwerkfähig-



keit ist natürlich nicht mehr zu stoppen. Auffällig dabei ist, wie viele Hersteller es sich zutrauen, bereits bewährten und etablierten Musik-Managementsystemen, wie z.B. iTunes, mit eigener Software Paroli bieten zu wollen. Mit gemischtem Erfolg. Manche Konzepte wirken wie mit der heißen Nadel gestrickt und man muss sich als Verbraucher fragen, warum man dafür den Betateser spielen und auch noch viel Geld ausgeben soll. Auf der anderen Seite gibt es aber auch einige, die selbst Apple zeigen, dass nicht nur sie al-

lein das recht auf intuitiv bedienbare Hard- und Software gepachtet haben. Zu meinen Favoriten in diesem Punkt zählt eindeutig das leider recht kostspielige System sooloos vom britischen Hersteller Meridian, und auch das (ebenfalls verflucht teure) Purist HDR, welches in diesem Jahr auf der Messe etwas bezahlbarere Geschwister an die Seite gestellt bekommen hat.

Die HIGH END SOCIETY, Ausrichter der High End Messe, hat inzwischen auch die genauen Zahlen zur diesjährigen Show vorgelegt.



Danach hat es durch die Terminverschiebung sowohl positive, als auch negative Effekte auf die Besucherzahlen gegeben. Insgesamt konnte am Ende der Veranstaltung aber ein Besucherzuwachs von 8,7 % gegenüber dem Vorjahr erreicht werden. Jedoch gab es durch den Wegfall des Feiertages einige Verschiebungen. Am Donnerstag und am Freitag mussten leichte Besuchereinbußen hingenommen werden. Die beiden Folgetage, der Samstag und Sonntag, machten die Einbußen jedoch wett. Der besucherstärkste Tag war der Samstag. Hier konnte ein Wachstum von fast 40 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden.

Mit 258 Ausstellern aus 24 Nationen, die sich auf 18.373 qm Ausstellungsfläche präsentierten, wurde insgesamt eine Rekordbeteiligung erzielt. Auffallend war die hohe Internationalität der Aussteller: Fast die Hälfte kam aus dem Ausland, vor allem aus dem europäischen Ausland – schwerpunktmäßig aus Dänemark, Italien, Frankreich, Niederlande, Schweden und der Schweiz. Daneben waren auch zahlreiche Aussteller aus Asien und den USA vertreten. Die hohe Zahl der Aussteller aus dem europäischen Ausland unter-

streicht das Weltklasse-Format der HIGH END und bestätigt ihre Position als europäische Leitmesse. „Die HIGH END hat sich zu dem international bedeutendsten Branchen-Treff

Hecker (Vorstandsvorsitzender der HIGH END SOCIETY).

An allen vier Messetagen wurden in der Summe 3.849 B2B Besuche registriert. Auffällig ist die hohe inter-

gestiegen. Dieser enorme Zuwachs ist spektakulär und bestätigt die erklärte Absicht, die HIGH END zu einem zentralen, internationalen Treffpunkt der Branche für hochwertige Unterhaltungselektronik werden zu lassen. Das Gros der internationalen Fachbesucher kam aus den Ländern England, Schweiz, Russland, Österreich, Frankreich, USA und Italien.

Insgesamt informierten 446 nationale und internationale Journalisten, TV- und Radiosender, Zeitungen und Internetplattformen direkt von der HIGH END 2010. Auch das musikalische Rahmenprogramm ließ keine Wünsche offen. Klangerlebnisse der besonderen Art garantierten nicht nur hochwertige Pretiosen, sondern auch verschiedenste Live-Musik-Darbietungen während der Messe. Von alpenländischer Volks- und Blasmusik zu Jazz-Evergreens reizvoller Saxophonistinnen und fetzigen Rock`n-Rollklängen - bis hin zu Country-Folk und Bluesballaden. Der Besucher hatte die Möglichkeit, die unterschiedlichsten Musikstile live zu erleben und zu genießen.

Bitte begleiten Sie mich nun zu den Highlights der Show auf meinem bebilderten Rundgang über die High End 2010.

<b>DATEN UND FAKTEN ZUR HIGH END® 2010</b>				
	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>+/- zu 2010</b>
<b>Ausstellungsfläche</b>	18.373 qm	18.373 qm	18.373 qm	
<b>Aussteller</b>	231	248	258	+ 4,0 %
<b>Akkreditierte Journalisten</b>	407	438	446	+ 1,8 %
<b>Fachbesucher</b>			3.849	
<b>Besucher</b>			11.020	
<b>Gesamtbesucherzahl</b>	13.895	13.677	14.869	+ 8,7 %

Die Besucher Zahlen beinhalten NICHT die Journalisten und NICHT die ausgestellten 1.503 Aussteller-Ausweise. Die HIGH END SOCIETY ist außerdem Mitglied der FKM = Gesellschaft zur Freiwilligen Kontrolle von Messe- und Ausstellungszahlen. Dies bedeutet, dass alle Zahlen im Detail offen gelegt werden müssen, geprüft und zertifiziert werden.

für das Segment der hochwertigen Unterhaltungselektronik entwickelt. Sie ist ein „Muss“ für jeden, der mit diesem Thema befasst ist.“, so Kurt

nationale Präsenz der Fachbesucher. Sie kamen aus 56 Ländern und ihr Anteil an der Gesamt-Fachbesucherzahl ist um 13 % auf insgesamt 60 %





**Großbesichtigung:** Seit dem die High End in München stattfindet (früher im Frankfurter Kempinski Hotel), trumpft der deutsche Edelmarkenvertrieb Audio Reference regelmäßig mit dem größten Messestand auf. Was auch nötig ist, denn die zahlreichen Marken im AR-Vertrieb brauchen halt ihren Platz. Dazu gehören u.a. Meridian mit sooloos (Bilder links oben, Sonus faber (links unten), Vienna Acoustics (unten Mitte) und EAT (unten).

Vor allem das serverbasierte Musiksystem sooloos (im Bild Mitte oben direkt mit einem Paar Meridian Digital-Aktivlautsprechern DSP 5200 verbunden) war beim Publikum eine heiß begehrte Spielweise.



**AUDIO REFERENCE**

Der Ton macht die Musik.



**Achtung Vorführung!** In zwei gut klimatisierten Hörkabinen gab es bei Audio Reference Vorführungen von Krell (großes Bild rechts) mit der aus massiven, mehrere Zentimeter Dicken Gehäuseplatten aus Aluminium bestehenden „Modularity“, sowie ein Setup mit Audio Research Elektronik an Sonus faber Liuto Monitor Kompaktlautsprechern, ergänzt durch Velodyne Subwoofer (Mitte). Der Subwoofer-Spezialist Velodyne bietet Basslautsprecher für jeden Bedarf – von Zwergwürfeln bis zum gigantischen Reference 1812 (Bild unten).



**AUDIO REFERENCE**  
Der Ton macht die Musik.





AUDIO REFERENCE

Der Ton macht die Musik.



**Für jeden etwas:** Im Display bei Audio Reference war auch die Krell Surroundvorstufe 707 (Bild oben) zu sehen, dem vielleicht aufwendigsten Gerät seiner Art weltweit. Kostenpunkt: um 33.000 Euro.

Ebenfalls sehr edel und exklusiv kommt die neue Luxusvariante von Sonus fabers bereits seit einiger Zeit erhältlichen Modell Elipso daher. Mit der von der Amati Homage bekannten super aufwendigen Lackierung kostet so ein schmuckes Pärchen um 20.000 Euro.

Günstiger geht es mit den Lautsprechern aus der Sonus faber Toy Serie (Bild Mitte), die schon ab deutlich unter 1.000 Euro pro Paar zu haben sind.





**Kopfarbeiter:** Im lauschigen Eck bei Beyerdynamic war neben dem Mac Rewind Referenzkopfhörer T1 erstmals auch der kürzlich vorgestellte Mobilkopfhörer T50p mit Tesla-Technologie zu sehen und zu hören. Ein Testmuster ist bereits bestellt!

Ursula Hinkel (PR) und Günter Weidemann (Entwicklung) versorgten die Interessenten vor Ort mit allen Daten und Fakten. (Bild rechts)





**Artisten:** Der Mac Rewind Desktop-Referenzlautsprecher ADAM Audio A5 bekommt Nachwuchs. Die von den professionellen Studiomonitoren abgeleitete Artist-Serie erweitert das Angebotspektrum an preisgünstigen und flexibel einsetzbaren Aktivlautsprechern um die Modelle Artist 3, 5 und 6 (Bild rechts unten), sowie um einen Centerlautsprecher. Testmuster sind schon angefragt, aber vor August, September wird es wohl nichts.

Die ADAM-Mannschaft führte aber selbstverständlich auch ihre großen Boliden vor (Bild rechts oben).





**Zünftig!** Michael und Dragana Zirkel präsentieren stolz und im Trachtenlook ihre Produkt-Range. Darunter die überarbeitete Pro-Serie mit neuem Look und teilweise neuen Ausführungen, wie dem symmetrisch ansteuerbaren Pro-900 balanced (rechts) und dem super-edlen Edition 8 in einer limitierten Sondernversion mit Ruthenium-Ohrkapseln und handgearbeiteten Holzintarsien, der in einer wahrhaft würdigen Schmuck-Box geliefert wird (Bild links).



**Schönheitskönig:** Der Edition 8 Limited besitzt gegenüber dem Standardmodell eine matte, nicht so fingerabdruckempfindliche Ruthenium-Oberfläche. Die Holzeinlage aus amerikanischem Nussbaum ist aus einem Block gefräßt, in Deutschland handgearbeitet und mit sechs Lackschichten veredelt. Zusammen mit den braunen, samtweichen Lederpolstern, dem aus dem vollen gefrästen Verstellmechanismus aus Alu und nicht zuletzt dank der edlen Schatulle gehört dieser Kopfhörer zum feinsten und geschmackvollsten, was man sich über die Ohren stülpen kann. Dass er ganz nebenbei auch noch fantastisch klingt, habe ich in der Mac Rewind ja schon festgestellt.

Rechts oben: Ein Vergleich der Oberflächen Ruthenium (links) und Palladium.

Rechts unten: Die neue Pro-Generation in den verschiedensten Varianten.





world class sound...



**Naim NAS:** Nach dem kürzlich vorgestellten UnitiQute (im Bild links oben) überraschte Naim auf der Messe mit einem passenden kleinen NAS namens UnitiServe, eine Art RIP-NAS mit zusätzlich lokaler Digitalausgabe. Die Uniti-Geräte werden im Laufe dieses Sommers verfügbar sein.

Lautsprecherseitig begeisterte die im letzten Jahr noch als Prototyp gezeigte Zwei-Wege Standbox Ovator mit ihrem „Balanced Mode Radiator“ (BMR) für den Mittel- und Hochtonbereich. Die Ovator ist aus meiner Sicht einer der interessantesten Lautsprecher der letzten Jahre und strotzt nur so vor pfliffigen Ideen und ingeniösen Lösungen.

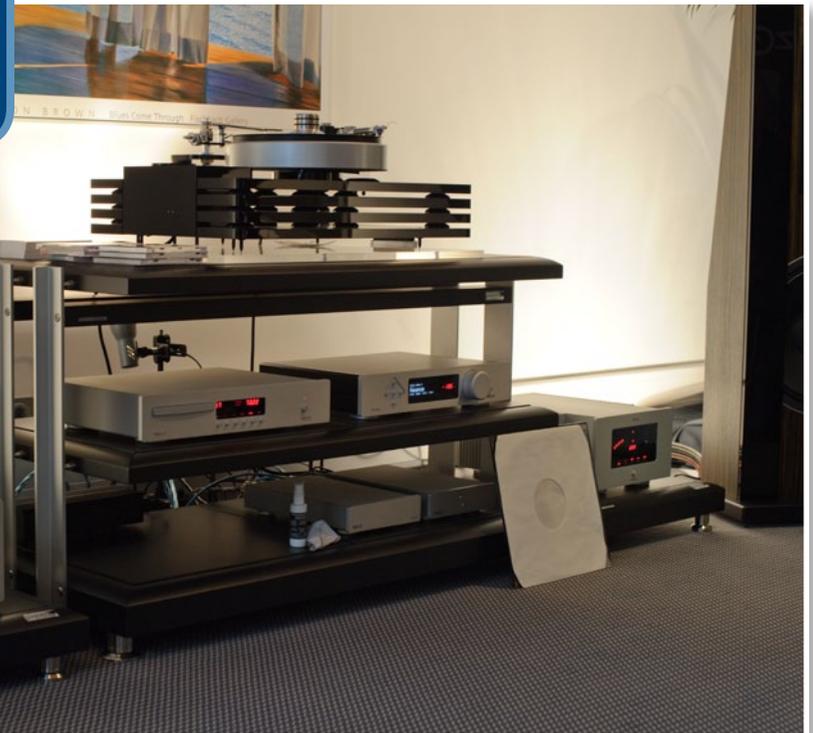




### Analog & Extravagant:

Die diesjährige High End stand ganz im Zeichen exklusiver Plattendreher und extraordinärer Lautsprechersysteme. Im Bild rechts zum Beispiel die Details Lautsprecher von Göbel High End mit selbst entwickelten Biegewellenwandler aus einer neuschichtigen Holzmembrane – hier unterstützt von Subwoofer-Modulen mit herkömmlichen Treibern.

Klassische Elektronik-Komponenten, wie Vor-, Endstufen und CD-Player gab es natürlich auch reichlich zu bestaunen, wie im Bild rechts unten von Trigon.





**Hemdsärmelig:** Direktversender Nubert war ebenfalls auf der High End vertreten und gab sich gewohnt bürgerlich, wie diese Figurenarmee im Handwerkerkostüm demonstriert.

Das krasse Gegenteil davon war bei Kharma (rechts oben) zu sehen. Einer Marke, deren Name wohl Programm ist. Allerdings nur dann, wenn man auch finanziell gesehen ein gutes Karma hat.

Car-HiFi und High End waren bisher so gegensätzlich wie Tag und Nacht. Mehr und mehr renommierte Hersteller gehen aber Kooperationen mit Autoherstellern ein, wie beispielsweise Dynaudio mit VW, oder wie im Beispiel rechts unten Burmester mit Porsche, für deren Panamera die Berliner eine exquisite Anlage maßgeschneidert haben.





**Die Antwort?** AudioNec zeigte neben einer selbst entwickelten Musikserver-Lösung auch diesen extravaganten Lautsprecher im Bild links mit Namen „Answer“. Dabei handelt es sich um ein aktives Drei-Wege-System, offenbar mit Bändchensystemen im Mittel- und Hochtonbereich. Die Antwort über die Technik oder den Preis findet man auf der Webseite des Herstellers allerdings nicht.



**Plasma is back!** In den achtziger Jahren gab es einen fantastischen Lautsprecher von AES (oder AEC?) mit einem Ionenhochtöner und einer großen Mitteltonkalotte. Déjà-vu?

Das Prinzip des Plasmahochtöners (auch Ionenhochtöner genannt) war und ist auch heute noch eine Rarität. Der deutsche Hersteller Lansche Audio verkauft seine Lautsprecher schon länger in Übersee und will nun auch in der Heimat stärker Fuß fassen. Die Vorführung auf der Messe klang jedenfalls vielversprechend!





**Graziös:** Die nagelneue Isophon Berlina RC 7 (links) gehört für mich zu den aufregendsten Lautsprecherneuheiten der Messe. Dank der aufwendigen Rippenkonstruktion wird nicht nur das Gehäuse optimal beruhigt, es sorgt auch für eine deutliche Aufwertung der Optik gegenüber der doch eher nüchternen Arraba beispielsweise.

Die mit Keramikchassis ausgestattete schlanke Schönheit wirft einen allerdings auch mit ihrem Preis um 24.000 Euro lautet der Einstieg für die in schwarz oder weiß erhältlichen Boxen. Optional gibt es einen fantastischen Diamant-Höchtöner, der den Paarpreis jedoch noch mal um 6 Riesen hochtreibt. Offizieller Verkaufsstart ist der 15. September.

**Rundgebogen:** Auch der berliner Hersteller MBL war auf der High End mit seinen neuen Radialstrahlern 101 X-treme dabei. Die nach dem Biegewellen-Prinzip arbeitenden Monster stellen die neue Spitze des Angebots der Berliner dar und kosten... nun ja... verdammt viel Geld.





**Gut gerippt:** Bei Higoto (Bilder links) fanden sich u.a. die praktischen und bestens beleumundeten RipNAS-Systeme. Ein Test des RipNAS in Mac Rewind ist noch immer vakant.

**Black Brummer:** Canton zeigte seinen neuen „kleinen“ Reference 2.2 DC. Gegenüber dem Familienoberhaupt 1.2 DC hat die Neue um 35,5 Kg pro Box abgespeckt und kommt 23 cm kürzer daher. Viel Bumms für's Geld dürfte sicher sein, aber die großen Cantonsen versprechen auch Feingeist.





**Desktop & Computer:** Macs waren auf der Show natürlich wieder allgegenwärtig. Egal ob neu oder schon etwas älter, wie im Fall links. Entscheidend sind natürlich die Lautsprecher, wie hier von Eclipse, die sich auf Punktstrahler spezialisiert haben. Die passiven Lautsprecher werden hier von einem passenden Verstärker in Kegelform gespeist. Die silberne Spitze dient als Ein-/Ausschalter und als Lautstärkereglern.

Eclipse Lautsprecher gibt es auch für hohe audiophile Ansprüche (Bild rechts).



**Musikcomputer:** Der Purist HDR von hush hat im letzten Jahr mit seinem extrem gut durchdachten Konzept viel Staub aufgewirbelt, konnte aber wegen seines hohen Preises sicherlich nicht die Massen begeistern. Auch mit den neuen, kleineren Modellen wird der Purist HDR sicher nicht zum Massenartikel, aber mit Preisen zwischen ca. 3.350 Euro (HDR-4) und 6.000 Euro (HDR-5) doch schon deutlich erschwinglicher, als der „Ur-“ HDR-6, der mit bis zu 17.500 Euro zu Buche schlägt.





**Gehört:** Hornlautsprecher gehören zu den ältesten Konzepten überhaupt und erfreuen sich auch heute noch großer Beliebtheit.

**Massiv:** Ebenso populär sind im High-End-Bereich zur Zeit ultraaufwendige Gehäuse, wie im Beispiel links von Orpheus. Das Gehäuse scheint nicht nur aus einem massiven Block Metall gefräst zu sein, sondern ist es auch.

**Utopisch:** Die Rückseite der Focal Grande Utopia EM, einem über 100.000 Euro teuren Lautsprecher. Die Kurbel dient nicht etwa als Starthilfe, sondern zur Neigungseinstellung der unterschiedlichen Gehäusesegmente.

Die EM arbeitet statt mit einem Permanent- mit einem Elektromagneten, der eine ungleich höhere Leistung im Bassbereich ermöglichen soll.

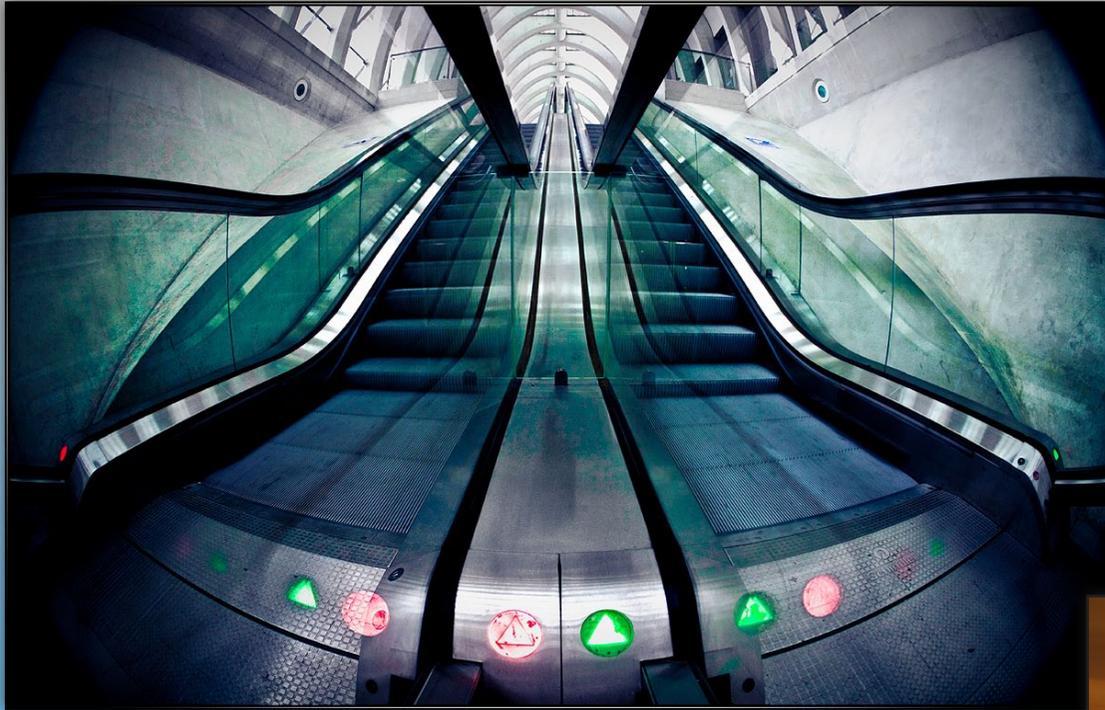




**Musik Live:** Auch das gehört zur High End. Viel Livemusik auf den Ständen und in den Atrien. Das Publikum liebt es.

Genau wie das Stöbern im Plattenladen! Auf der High End konnte man sich endlich mal wieder so richtig der alten Leidenschaft widmen und nach Raritäten und Schätzen in Vinyl suchen. Hier zeigte sich ganz deutlich, wie beliebt die gute, alte LP nach wie vor ist.





WALL\*E



© LEON KLINGELE, 2010

Leon Klingele, per E-Mail



# Mac Rewind



## Impressum

### **Herausgeber:**

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim  
Tel.: 06131 / 4970 0 • <http://www.synium.de>

**Geschäftsführer:** Mendel Kucharzeck, Robert Fujara  
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

**Text & Redaktion:** Frank Borowski (son)  
[sonorman@mactechnews.de](mailto:sonorman@mactechnews.de)

**Layout:** Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

**Mitarbeiter:** Frank Borowski (son), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

### **Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:**

Benjamin Günther  
[benjamin@mactechnews.de](mailto:benjamin@mactechnews.de)

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.  
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

© Synium Software GmbH 2010

## Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

### **Rechtliche Hinweise:**

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser von Mac Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Mac Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

**Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!**

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

[macrewind@synium.de](mailto:macrewind@synium.de)

